



◀ Das multifunktionale Gitterregal im Entrée hat die Innenarchitektin selber gebaut.

Leichtigkeit dank filigranen Möbeln

In einer Mietwohnung ist die Gestaltungsfreiheit nicht so gross wie im Eigenheim. Dennoch ist einiges möglich, wie der Besuch im Zuhause einer Innenarchitektin zeigt.

TEXT Silvia Camenzind | BILDER Stefan Kürzi

Mirjam Blum wohnt mit ihrem Lebenspartner mitten in Brunnen in einem Mehrfamilienhaus. Die beiden sind erst im Dezember in diese 120 Quadratmeter grosse, komplett erneuerte Mietwohnung eingezogen. Mirjam Blum ist Innenarchitektin und leitet mit Othmar

und Rochus Freitag die FORM Innenarchitektur GmbH.

Was hat der Innenarchitektin an dieser Wohnung gefallen? «Der Grundriss überzeugt. Ebenso die Lage mitten im Dorf. Dann gefällt mir das grosszügige

Entrée», erklärt Mirjam Blum. Bereits während des Umbaus war für sie klar, dass sie Farbe an den Wänden möchte. Natürlich ging sie das vorsichtiger an, als wenn die Wohnung ihr Eigentum wäre. Nur schon mit einer farbigen Wand könne man in einer Wohnung

Blick vom Sofa auf die Lieblingsstücke und ins grosszügige Entrée.



Hinter dem Esstisch ►
steht an der Wand
Mirjam Blums
liebstes Möbel. Es
scheint zu schweben.

einen Akzent setzen, die Einrichtung unterstützen. Allen, die Lust auf Veränderung haben, sagt sie: «Es ist günstiger, eine Wand zu streichen, als sich ein neues Sofa zu kaufen.»

Bei Mirjam Blum zieht sich der Stil durch die gesamte Wohnung. Sie setzt konsequent auf Schwarz und Grün sowie auf Holz und Stahl. Die Fachfrau empfiehlt, beim Einrichten auf einen Stil zu setzen. Gleich im Entrée zeigt sich diese Konsequenz. Die Innenarchitektin entwirft selber Möbel und baut diese auch.

Ein filigranes, geometrisches, wandfüllendes Gitterregal hat sie in der Hobbywerkstatt ihres Vaters selber gebaut. Auch die Garderobe, das Sideboard und den Couchtisch im Wohnzimmer hat

sie neben weiteren Gegenständen selber konstruiert. «Das sind Sachen, die ich im Kopf habe», sagt die Innenarchitektin. Und weil alle schwarz, aber keinesfalls klobig sind, harmonieren sie perfekt. In allen Räumen tauchen sie als wiederkehrendes Element auf.

Im Wohnzimmer steht das Sofa nahe der Fensterfront mitten im Raum. «Man darf den Mut haben, etwas mitten in einen Raum zu stellen», erklärt Mirjam Blum dazu. Als Kontrast stehen entlang der Wand ein Original-Flipperkasten, ein Globus, der gleichzeitig eine Bar ist, und ein Eames-Schaukelstuhl. «Für Liebhaberstücke sollte es in einer Wohnung immer Platz haben, das ist wichtig», gibt Mirjam Blum einen weiteren Tipp. Designermöbel müssten es aber nicht sein.

Der Wohnbereich führt offen in den Essbereich mit einem Holztisch mit unterschiedlichen schwarzen Stühlen. Dahinter an der Wand scheint Mirjam Blums Lieblingsmöbel fast zu schweben, steht das skandinavische Sideboard doch auf filigranen Beinen. Sie habe sich sofort in dieses gelungene Möbel verliebt, erzählt sie. Die Wanduhr darüber hat sie bewusst asymmetrisch gesetzt. Auch die drei Deko-Bilder an der Wand hat Mirjam Blum selber gemalt, weil sie wusste, welche Farben es sein sollten und weil sie sich gerne handwerklich betätigt. Mirjam Blum fühlt sich wohl in ihrer hellen Mietwohnung. Noch fehlen die perfekten Vorhänge. Aber solche Details fallen beim Besuch nicht auf. Die Wohnung überzeugt mit viel Luft und Leichtigkeit. ■



Für Mirjam Blum ist Einrichten nicht nur Beruf, sondern auch Leidenschaft.



Der Eingangsbereich der Mietwohnung wurde einheitlich und klar gestaltet.



Im Schlafzimmer findet man ebenfalls Grün, zudem geht der Blick ins Grüne.



Das Sofa lädt zum Lesen ein. Zurückhaltend, aber wirkungsvoll ist die Dekoration.